

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

J11-j/93

**Insolvenzen
im Land Brandenburg**

1993

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Finanzen, Kapitalgesellschaften

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im Juli 1994
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen	4
Zahl der Insolvenzfälle stieg 1993 weiter stark an	5
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen	6
2. Insolvenzverfahren nach Altersklassen und Rechtsformen der Unternehmen	9
3. Insolvenzverfahren nach Forderungsgrößenklassen	9

Erläuterungen

Gegenstand der Statistik

Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über die eröffneten, mangels Masse abgelehnten und unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren. Dabei werden die Anzahl und die Höhe der angemeldeten Forderungen festgestellt. Die Meldung erfolgt durch die Gerichte, in deren Zuständigkeitsbereich der Schuldner seinen Wohnsitz oder Sitz hat. Nur für die eröffneten Verfahren werden spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin finanzielle Ergebnisse gemeldet. Da zu diesem Zeitpunkt das Verfahren oft noch nicht beendet ist, haben die Ergebnisse vorläufigen Charakter. Die Aufbereitung der Insolvenzstatistik erfolgt einheitlich auf Bundesebene in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Höhe der Forderungen sowie dem Alter der insolventen Unternehmen. Regional werden die Ergebnisse nach Gerichtsbezirken ausgewertet. Die Insolvenzstatistik wird monatlich erstellt.

In den neuen Bundesländern werden Gesamtvollstreckungsverfahren auf Grundlage der Gesamtvollstreckungsordnung vom 06. Juni 1990 durchgeführt. Diese wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren vom 25. Juli 1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben (Einigungsvertrag vom 31. August 1990).

Die wirtschaftliche Gliederung der Insolvenzverfahren erfolgt entsprechend der Systematik der Wirtschaftszweige von 1979 (WZ 1979).

Definitionen

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person sowie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlaß auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Gericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

Zahlungsunfähigkeit ist das auf dem Mangel an Zahlungsmitteln bestehende dauernde Unvermögen des Schuldners, seine fälligen Geldschulden ganz oder teilweise zu erfüllen.

Eine Überschuldung tritt ein, wenn die Verbindlichkeiten des Schuldners durch sein Vermögen nicht mehr gedeckt sind.

Verfahren werden auf Antrag eines Garantiegebers befristet unterbrochen, um die Möglichkeit der Sanierung und Wiederherstellung der Liquidität einzuräumen.

Verfahren werden vom Gericht mangels Masse abgelehnt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht die Kosten des Verfahrens deckt.

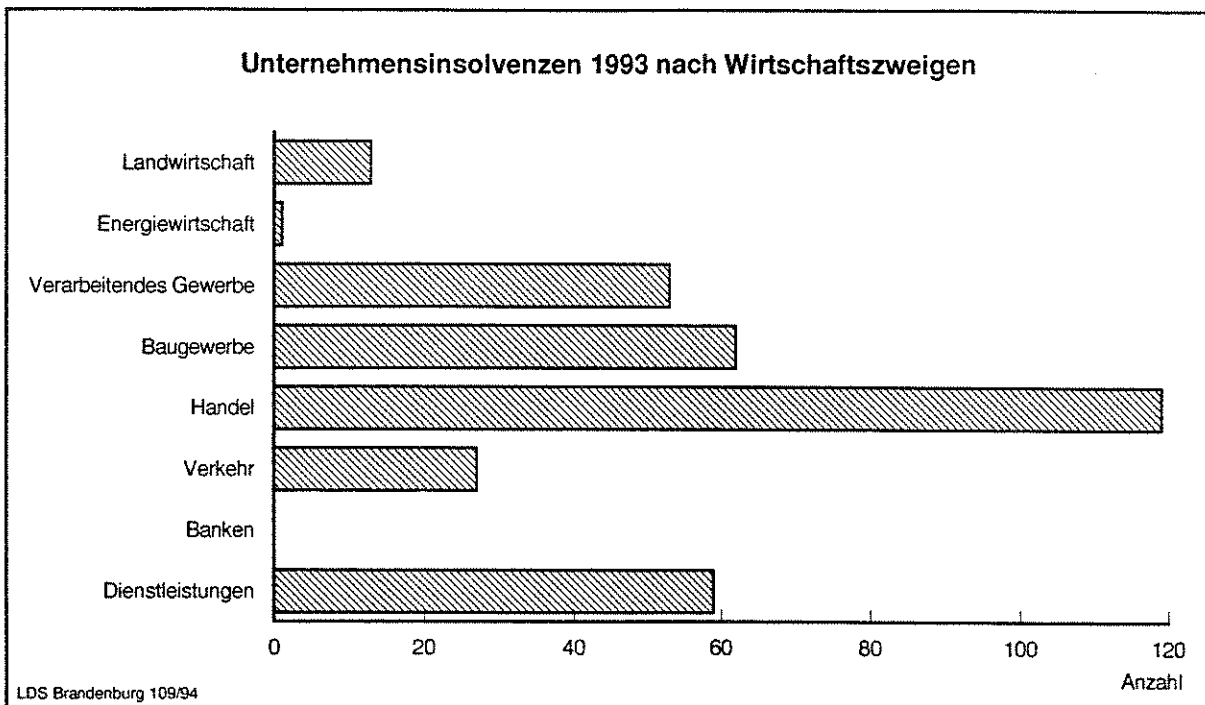
Zeichenerklärungen

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte

Zahl der Insolvenzfälle stieg 1993 weiter stark an

Im Jahr 1993 wurden bei den Amtsgerichten des Landes Brandenburg 366 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt. Das entspricht einer Zunahme um 185,9% gegenüber dem Vorjahr (128 Verfahren). Wurde 1992 mit 86 Fällen noch die Mehrzahl der Gesamtvollstreckungsverfahren eröffnet (42 Fälle wurden mangels Masse abgelehnt), so kehrte sich dieses Verhältnis im Berichtszeitraum deutlich um (174 eröffnet, 192 mangels Masse abgelehnt). Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen stieg auf 334 (165,1% mehr als ein Jahr zuvor). 32 Verfahren betrafen die übrigen Gemeinschuldner (natürliche Personen, Organisationen ohne Erwerbszweck u.a.), das sind 8,7% aller Gesamtvollstreckungsverfahren. Im Jahr 1992 war die Zahl der übrigen Gemeinschuldner mit zwei Insolvenzfällen vergleichsweise gering.



Betrachtet man den wirtschaftlichen Schwerpunkt der insolventen Unternehmen des Jahres 1993, so lag dieser in 119 Fällen im Handel (+ 271,9% gegenüber dem Vorjahr). Auf diese Branche entfiel mit 35,6% aller Unternehmensinsolvenzen der größte Anteil. 62 Fälle betrafen das Baugewerbe (mit + 287,5% höchste prozentuale Zuwachsrate aller Branchen), 59 Fälle den Dienstleistungsbereich (+ 126,9%) und 53 Fälle das Verarbeitende Gewerbe (+ 140,9%). 40 Verfahren entfielen auf die übrigen Wirtschaftsbranchen, wobei die Anzahl der Gesamtvollstreckungsverfahren in der Landwirtschaft gegenüber den Vorjahren weiter abnahm (1991 = 25, 1992 = 20, 1993 = 13).

78,1% der betroffenen Unternehmen wurden nach dem 30.06.1990 gegründet. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei 65,1%. Dagegen sank der Anteil der Unternehmen, die 8 Jahre und älter waren, von 28,6% im Jahr 1992 auf 14,1%.

In 168 Fällen, das sind mehr als die Hälfte aller Unternehmensinsolvenzen 1993, waren Gesellschaften mit beschränkter Haftung betroffen (+ 250,0% gegenüber dem Vorjahr). Mit 119 Verfahren folgten die nicht eingetragenen Unternehmen (+ 296,7%) und die eingetragenen Einzelunternehmen mit 19 Verfahren (+ 280,0%). Die Zahl der eingetragenen Genossenschaften nahm gegenüber dem Vorjahr ab (- 27,3%).

Von den beantragten Gesamtvollstreckungsverfahren, die die übrigen Gemeinschuldner betrafen, wurden 84,4% mangels Masse abgelehnt. Das vorhandene Vermögen reichte nicht zur Deckung der Kosten des Verfahrens aus.

Nach Angaben der Amtsgerichte im Land Brandenburg beliefen sich die von den Gläubigern angemeldeten Forderungen auf insgesamt 530,4 Millionen DM. Das entspricht einer Zunahme um 60,7% gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzfall sanken im gleichen Zeitraum von 2,52 Millionen DM auf 1,45 Millionen DM.

1. Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren				
		insgesamt	eröffnete	mangels Masse abgelehnte	dagegen: Vorjahr	
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
					%	
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	11	2	20	- 35,0
01	davon Landwirtschaft	11	11	-	19	- 42,1
014	darunter Allgemeiner Gartenbau	1	1	-	4	- 75,0
03	Gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung,					
	Tierzucht und -pflege	2	-	2	1	+ 100,0
	darunter					
031	Gewerbliche Gärtnerei	2	-	2	1	+ 100,0
05, 07	Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	-	-	-	-	-
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1	1	-	-	x
2	Verarbeitendes Gewerbe	53	37	16	22	+ 140,9
	davon					
20	Chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	1	1	-	-	x
	darunter					
200	Chemische Industrie	1	1	-	-	x
21	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	2	2	-	1	+ 100,0
	darunter					
210	Herstellung von Kunststoffwaren	2	2	-	-	x
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und					
	Erden, Feinkeramik, Glas	1	1	-	1	-
	darunter					
221-223	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und					
	Erden (ohne Schleifmittel)	1	1	-	1	-
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	4	3	1	1	x
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau,					
	Herstellung von ADV-Einrichtungen	11	6	5	3	+ 266,7
	darunter					
242	Maschinenbau	5	4	1	1	x
243, 2495	Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten					
	und -einrichtungen usw.	1	-	1	1	-
244, 245, 2491	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	5	2	3	1	x
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung					
	von Eisen-, Blech- und Metallwaren usw.	7	5	2	2	+ 250,0
	darunter					
250, 2591	Elektrotechnik, Rep. von Haushaltsgeräten	4	3	1	2	+ 100,0
252-254, 2594-2597	Feinmechanik, Optik, Herstellung von					
	Uhren usw.	1	1	-	-	x
256	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	2	1	1	-	x
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	12	7	5	3	x
	darunter					
260	Holzbearbeitung	1	-	1	-	x
261	Holzverarbeitung	8	6	2	1	x
265	Papier- und Pappeverarbeitung	-	-	-	1	- 100,0
268	Druckerei, Vervielfältigung	2	1	1	1	+ 100,0
269	Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä.	1	-	1	-	x
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	3	3	-	1	+ 200,0
	darunter					
270-272	Ledergewerbe	2	2	-	-	x
275	Textilgewerbe	-	-	-	1	- 100,0
276	Bekleidungsgewerbe	1	1	-	-	x
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	12	9	3	10	+ 20,0

Noch: 1. Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren				
		insgesamt	eröffnete	mangels Masse abgelehnte	dagegen: Vorjahr	
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
3	Baugewerbe	62	34	28	16	+ 287,5
	davon					
30	Bauhauptgewerbe	48	25	23	11	x
	davon					
300	Hoch- und Tiefbau	44	25	19	11	+ 300,0
	darunter					
3004, 3005	Hochbau	3	3	-	2	+ 50,0
3007	Tiefbau	7	3	4	1	x
302	Spezialbau	1	-	1	-	x
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1	-	1	-	x
308	Zimmerei, Dachdeckerei	2	-	2	-	x
31	Ausbaugewerbe	14	9	5	5	+ 180,0
4	Handel	119	53	66	32	+ 271,9
	davon					
40/41	Großhandel	28	13	15	5	x
	davon					
401-408	Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial, Reststoffen	12	7	5	1	x
411	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	4	-	4	2	+ 100,0
412	Großhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	1	1	-	-	x
413	Großhandel mit Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	6	2	4	-	x
416	Gh. mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	1	1	-	1	-
414, 418 419	übriger Großhandel	4	2	2	1	+ 300,0
42	Handelsvermittlung	5	4	1	-	x
43	Einzelhandel	86	36	50	27	+ 218,5
	davon					
431	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	24	7	17	7	+ 242,9
432	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	5	3	2	1	x
433, 434	Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen, elektrotechnischen Erzeugnissen usw.	14	9	5	2	x
438	Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und Fahrzeugreifen	7	2	5	1	x
435-437, 439	übriger Einzelhandel	36	15	21	16	+ 125,0
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	9	18	9	+ 200,0
	davon					
51	Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Spedition)	11	4	7	-	x
	darunter					
512	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	10	3	7	-	x
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	16	5	11	9	+ 77,8
	darunter					
551	Spedition, Lagerei	12	4	8	8	+ 50,0
5555	Reiseveranstaltung und -vermittlung	4	1	3	1	+ 300,0
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	-	-	-	1	- 100,0

Noch: 1. Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren				
		insgesamt	eröffnete	mangels Masse abgelehnte	dagegen: Vorjahr	
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
		Anzahl				%
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	59	24	35	26	+ 126,9
71	davon					
73	Gastgewerbe	20	8	12	7	+ 185,7
73	Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers u.a. persönliche Dienstleistungen	-	-	-	-	-
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung und andere hygienische Einrichtungen	1	-	1	1	-
76	Verlagsgewerbe	2	1	1	1	+ 100,0
78	Dienstleistungen für Unternehmen	20	6	14	8	+ 150,0
	darunter					
7893	Vermögensverwaltung (ohne Beteiligungs- gesellschaften)	-	-	-	1	- 100,0
72, 75, 77, 79	übrige Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	16	9	7	9	+ 77,8
	darunter					
7941	Wohnungsunternehmen	1	1	-	-	x
7945	Grundstücks- und Wohnungsverwaltung u.ä.	2	2	-	1	+ 100,0
797	Beteiligungsgesellschaften	1	-	1	1	-
0 - 7	Unternehmen und Freie Berufe zusammen	334	169	165	126	+ 165,1
	übrige Gemeinschuldner	32	5	27	2	x
	Insgesamt	366	174	192	128	+ 185,9
	darunter Handwerk					
2	Verarbeitendes Gewerbe	14	8	6	4	+ 250,0
	darunter					
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	1	-	1	1	-
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren usw.	2	1	1	-	x
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3	2	1	1	+ 200,0
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	1	1	-	-	x
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5	2	3	1	x
3	Baugewerbe	20	14	6	4	x
	davon					
30	Bauhauptgewerbe	15	9	6	3	x
31	Ausbaugewerbe	5	5	-	1	x
4	Handel	4	2	2	2	+ 100,0
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	-	-	-	1	- 100,0
0, 1, 5, 6	übrige Wirtschaftsbereiche	2	1	1	2	-
0 - 7	Handwerk insgesamt	40	25	15	13	+ 207,7

2. Insolvenzverfahren nach Altersklassen und Rechtsformen der Unternehmen

<u>Altersklasse</u> <u>Rechtsform</u>	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren				
	insgesamt	eröffnete	mangels Masse abgelehnte	dagegen: Vorjahr	
				insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
Unternehmen und Freie Berufe zusammen	334	169	165	126	+ 165,1
nach Altersklassen					
unter 8 Jahre alt	287	128	159	90	+ 218,9
darunter nach dem 30.06.90 gegründet	261	117	144	82	+ 218,3
8 Jahre und älter	47	41	6	36	+ 30,6
nach Rechtsformen					
nicht eingetragene Unternehmen	119	35	84	30	+ 296,7
eingetragene Einzelunternehmen	19	9	10	5	+ 280,0
Offene Handels- und Kommandit- gesellschaften	7	3	4	2	+ 250,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	168	107	61	66	+ 154,5
Aktiengesellschaften	-	-	-	-	x
eingetragene Genossenschaften	16	13	3	22	- 27,3
sonstige Unternehmen	5	2	3	1	x

3. Insolvenzverfahren nach Forderungsgrößenklassen

Forderungsgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren				
	insgesamt	eröffnete	mangels Masse abgelehnte	dagegen: Vorjahr	
				insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
Anzahl				%	
Unternehmen und Freie Berufe zusammen	334	169	165	126	+ 165,1
übrige Gemeinschuldner	32	5	27	2	x
Insgesamt	366	174	192	128	+ 185,9
nach Forderungsgrößenklassen					
unter 1 000	-	-	-	2	- 100,0
1 000 - 10 000	10	-	10	4	+ 150,0
10 000 - 50 000	26	5	21	6	x
50 000 - 100 000	25	9	16	10	+ 150,0
100 000 - 500 000	145	49	96	38	+ 281,6
500 000 - 1 000 000	67	36	31	21	+ 219,0
1 000 000 - 5 000 000	73	55	18	28	+ 160,7
5 000 000 - 10 000 000	12	12	-	13	- 7,7
10 000 000 und mehr	8	8	-	4	+ 100,0
unbekannt	-	-	-	2	- 100,0

